

Sehen und lesen, was Sache ist



Beobachter News

**Magazin für politische
Bewegung im Südwesten**

www.beobachternews.de

Redebeitrag von Bernd Hecktor bei der Kundgebung “Weissach bekennt Farbe – Ein Jahr danach“ am 24. August 2016

Liebe Freundinnen und Freunde von Weissach im Tal,

vor wenigen Tagen wurde die Brandruine auf der anderen Straßenseite abgerissen. Aber der freie Platz erinnert noch immer an den schändlichen Brandanschlag vor genau einem Jahr. Wir sind froh, dass wahrscheinlich Ende November ein neues Haus dort stehen wird, ein gastliches Haus, das Fremde, das Flüchtlinge aufnehmen wird. Es ist mehr als ein normales Haus, es ist ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und für Offenheit und Toleranz in der Gemeinde, es ist ein Zeichen für eine bunte Gemeinde.

Deshalb sind wir auch hier: wir wollen **Farbe bekennen für unsere Gemeinde, wir wollen Farbe bekennen für Mitmenschlichkeit und Solidarität mit Schwächeren.** Viele in der Gemeinde tun das jeden Tag und nicht erst seit dem Brandanschlag: sie kümmern sich darum, dass Flüchtlinge die Sprache lernen, dass sie angemessene Wohnungen kriegen, dass die Kinder Kindergärten oder Schulen besuchen können, dass Flüchtlinge einen Beruf lernen oder eine Arbeitsstelle finden. Dass sie im Alltag Ansprechpartner haben bei oft schwierigen Behördengängen, dass sie sich einfach mal hängen lassen können, dass man zusammen Kaffee trinkt und sich im Bazärle einen feinen Fummel aussucht. Das sind unschätzbare Hilfen, die der Arbeitskreis Integration, das Bazärle, die Sprachhelfer, viele Menschen in Vereinen und Kirchen und der Gemeindeverwaltung hier leisten, dass Fremde hier in Weissach integriert werden, eine neue Heimat finden. Das ist ein bewundernswerter Beitrag für eine bunte weltoffene Gemeinde, eine **tägliche Absage an Rassismus und Gewalt. Das sind die wahren Alltagshelden!**

Von der Sorte können wir noch mehr gebrauchen! **Einmischer statt Weggucker, Helfer statt Zuschauer.**

Ihr seid wichtig, wichtig für alle! Denn alle diese Aktivisten sind **Teil einer unorganisierten bundesweiten Bürgerinitiative**, die die Stimmung im Land positiv beeinflusst in Richtung einer offenen Zivilgesellschaft.

Diese Beiträge sind nötiger denn je. Denn in Europa und auch in Deutschland, auch in unserer Gemeinde machen sich nationalistische, rückwärtsgewandte Kräfte breit, die nur noch auf den eigenen Vorteil bedacht sind, die Menschen in Not verachten, die Europa und ihr Land, ihre Gemeinde, ihr Wohngebiet noch mehr abschotten wollen.

Dabei ist jetzt schon **Europa** ein für Fremde abweisendes und gefährliches Pflaster geworden. **Eingezäunt und hochgerüstet nimmt man wieder den massenhaften Tod von Schutzsuchenden im Mittelmeer in Kauf.** Hauptsache die Kriegsflüchtlinge kommen nicht mehr zu uns. Dabei haben unsere Regierung oder unsere Verbündeten die Kriege, vor denen die Syrer oder die Afghanen fliehen selbst befördert bzw. Deutschland ist sogar Kriegspartei oder ermöglicht durch Waffenexporte erst das gegenseitige Abschlachten. Es muss doch wohl **selbstverständlich** sein, dass wir in diesem reichen Land den Menschen, die **vor Kriegen fliehen, Schutz vor Verfolgung und ein besseres Leben ermöglichen.**

Deshalb fordern wir:

Nationaler Egoismus und blanker Rassismus dürfen nicht weiter die Grundlagen europäischer Politik sein. Wo bleiben denn unsere hochgelobten christlichen, westlichen Werte angesichts der größten Fluchtbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg? Warum werden Grenzen geschlossen statt für Verfolgte geöffnet, warum werden Flüchtlinge in eine Türkei abgeschoben, wo sie sich ihres Lebens nicht sicher sein können?

Vielfach wird gesagt: jetzt reicht´s mit den Flüchtlingen, wir können doch nicht die ganze Welt aufnehmen! Wir sagen: **Für Menschenrechte gibt es keine Obergrenze!**

Geld für Mitmenschlichkeit ist allemal besser angelegt als für die Rettung maroder Banken!

Wen wundert´s denn, dass so viele Menschen wie noch nie aus ihrer Heimat flüchten? Man geht doch nicht ohne Grund oder weil der Bruder sagt, „komm, ist gut hier“.

Wie die Weissacher vom 18. und 19. auch im 20. Jahrhundert ihre Heimat verlassen haben, weil sie religiöse Freiheiten wollten, weil sie dem Hunger entfliehen wollten oder nicht in Kriegen sterben wollten, so fliehen heute die Menschen vor Kriegen, vor Hunger und der Klimakatastrophe. Und sie fliehen vor den üblen Seiten der Globalisierung. Sie fliehen, weil auch wir mit unserem Wirtschaftssystem dazu beitragen, dass es für sie in ihrer angestammten Heimat immer enger wird. Nimm nur unsere Hochseefischer, die immer näher an die afrikanischen Küsten kommen.

Mit ihren großen Netzen fischen sie alles weg. Der Küstenfischer in seinen kleinen Kutter ist chancenlos. Er ergreift die letzte Chance, wird Pirat, kommt die Bundeswehr und schützt unsere Schiffe. Wen wundert's, dass der Fischer hier im gelobten Land Zuflucht finden will?

Soll er jetzt abgewiesen werden, weil er ein Wirtschaftsflüchtling ist?
Haben wir ihn nicht dazu gemacht?

Leider will die **Bundesregierung** mit einer Hand zwar helfen mit der anderen aber Fremde abschrecken. Sie **weicht damit dem Druck von rechts**. Eine Asylrechtsverschärfung jagt die nächste und ein Ende der Verschärfungsspirale ist nicht in Sicht. Dies findet in einem gesellschaftlichen Klima statt, das zunehmend unerträglich wird.

Der Brandanschlag in Weissach war ja keine Ausnahme. Allein im letzten Jahr gab es mehr als 1000 Attacken auf Flüchtlingsunterkünfte, die meisten davon mit rechtsradikalem Hintergrund. Meist werden die Täter nicht gefasst, auch nicht die, die die Welzheimer Straße 41 angezündet haben.

Schutzsuchende Menschen werden auf offener Straße angegriffen. Die meisten Taten bleiben unaufgeklärt. Das darf kein Freifahrtschein sein!

Solchen Attacken müssen wir entgegentreten!
Wir müssen zusammenstehen!
Wir sagen:

Aufstehen gegen rechte Gewalt, aufstehen gegen rechte Hetze!
Keine Einschränkung von Flüchtlingsrechten!

Die Debatte in Deutschland und Europa, ganz zu schweigen von den USA, wird immer aggressiver, rechtes Denken hat sich bis in die Mitte der Gesellschaft ausgebreitet. In Deutschland grassiert wieder die Angst, die Angst vor dem wirtschaftlichen Abstieg. Diese Angst ist ein schlechter Ratgeber, da er bei einigen in Hass und Gewalt umschlägt. Auch deshalb sind wir hier!

Wir bekennen **Farbe für Toleranz und Respekt**.

Wir Weissacher weichen nicht vor Fremdenfeindlichkeit und Gewalt.
Wir Weissacher setzen auf **Menschlichkeit, Gewaltlosigkeit und Solidarität**.
Jeden Tag! und nicht nur heute!

Bernd Hecker, 24. August 2016

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT.